

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Insolite nehmen an; in Berlin: A. Netemeyer, Kurstraße 50 in Leipzig: Heinrich Höhner, in Altona: Haesenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türlheim und J. Schubert.

Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angelommen 16. December, 6 Uhr Abends.

New-York, 8. December. Bei Heartsville in Tennessee fand eine Schlacht statt; ein unionistisches Corps schlug das conföderierte Corps unter Morgan und nahm es gefangen, und attackierte hierauf Galatin, wurde aber dort mit großem Verlust zurückgeworfen. Sowohl die Conföderierten wie die Unionisten beschäftigen sich bei Fredericksburg mit Verteilungen. Die südlichen Journale versichern, daß 30,000 Unionisten gegen Suffolk und Petersburg marschieren, während ein anderes unionistisches Corps von Newbern aus gegen Weldon operirt.

Deutschland.

— Die „Rheinische Zeitung“ und der neue Minister des Innern werden vom Schicksal in einen eigenthümlichen Zusammenhang gebracht. Graf Eulenburg war es, unter welchem als Censor die „Rheinische Zeitung“ mit dem April des Jahres 1843 erlag; Graf Eulenburg ist es, unter dem als Minister des Innern die „Rheinische Zeitung“ am 1. Januar 1862 wieder erstiegt, indem die „Niederrheinische Volkszeitung“, in deren Redaction neben Herrn Giebe der Abg. Dr. Becker tritt, sich in die „Rheinische Ztg.“ verwandelt. Zwischen dem Sonst und jetzt liegen nur zwanzig Jahre, aber die Seiten haben sich gewaltig geändert.

— Über den Artikel des „Journal des Debats“, der von der „Stern-Ztg.“ mit großem Triumph als Beweis veröffentlicht wurde, daß die auswärtige Presse keineswegs einstimmig über die Verhältnisse in Preußen sei, sagt der Pariser „Temps“ folgendes: „Das „Journal des Debats“ hat seine Spalten einer offiziellen Apologie des Verhaltens der preußischen Regierung in dem Konflikt zwischen dem Abgeordnetenhaus und dem Ministerium eröffnet. Dieses Journal scheint sich viele Mühe zu geben, um eine der klarsten Fragen des öffentlichen Rechtes, die es nur geben kann, zu trüben.“ Es stellt sich nach der „Niederrh. Volks-Ztg.“ zugleich heraus, daß der Artikel der „Debats“ von einem gewissen Dr. Bamberg verfaßt ist, welcher unsere wackere „Sternzeitung“ von Paris aus versorgt.

— Nach § 104 des Strafgesetzbuchs ist die unbefugte Annahme von Handlungen, welche nur kraft eines öffentlichen Amtes ausgeübt werden dürfen, strafbar. Ein Erkenntnis des Königt. Ober-Tribunals vom 18. September d. J. spricht aus, daß die Vertretung der Parteien vor Gericht ein ausschließliches Recht der Rechtsanwalte sei; die Einklagung einer fremden Forderung auf eigenen Namen auf Grund einer simulierten Einstellung falle daher unter den angeführten Paragraphen. Es sei kein Strafostigkeitsgrund, daß ein amtlicher Charakter bei der Handlung nicht angenommen werde. Das Justiz-Ministerialblatt veröffentlicht dies Erkenntnis und einen Beschluß des Obertribunals vom 8. November, betreffend die Abänderung des § 11 der Verordnung für die Schiedsmänner der Provinz Preußen vom 7. September 1827.

— Der Times-Correspondent schreibt aus Berlin vom 6. d.: Gewisse Personen, welche zu jener politischen Partei gehören, die in der letzten Zeit ihr Haupt in Preußen so sehr erhoben hat, beabsichtigen, wie es heißt, dem Erkönig von Neapel ein silbernes Schild zu schenken, zum Andenken an seine Thaten und Unglücksfälle. Die Bezeichnung dafür ist schon entworfen. Sie stellt Franz II. auf einem Felsen stehend dar, wie er sich gegen den Angriff einer Heerde Dämonen vertheidigt. Zwei darunter gleichen unzweifelhaft „Victor Emanuel und Garibaldi.“

Moers, 11. December. Die „Ess. Z.“ schreibt: „Dem Vernehmen nach soll der Landwehr-Officer von hier, welcher vor einiger Zeit wegen Verleugnung der Erfurtht gegen Se. Majestät den König bei der 28. Infanterie-Brigade in Düsseldorf anonym denuncirt und zur Untersuchung gezogen worden war, kürzlich durch Rathskammer-Beschluß des Landgerichts in Cleve von der Anklage entbunden sein.“

England.

London, 13. December. In einem Artikel über die sozialen Reformen in Russland bemerkt die „Times“: „Offenbar hat Russland sich dazu bequemt, fürs erste allen Ausprüchen auf Einfluss im Auslande zu entsagen. Zu glauben, daß der Geist der Eroberungssucht tot sein sollte, würde ein verräuter Wahn sein; wenn aber Russland wieder im Stande ist, seine Aufmerksamkeit auf das zu richten, was außerhalb seiner Grenzen vorgeht, so werden sich voraussichtlich die sozialen Zustände, welche es furchtbar machen, geändert haben. Die Liberalen Europas fürchten nicht ein starles Russland, sondern den Verein von Stärke mit jener Barbarei und jenem militärischen Ehrgeiz, welche es während der Regierung des Kaisers Nicolaus auszeichneten. Der von den Vorgängern jenes Herrschers errichtete und von ihm vollendete Bau ist jetzt in sich zusammen gebrochen. Es war mehr glänzender Schein als Wirklichkeit; denn trotz aller Mannschaften, Waffen, Uniformen, Kanonen, Festungen und Schiffen fehlte doch die nationale Kraft, welche dies alles während eines großen Kampfes hätte aufrecht erhalten können. Der gegenwärtige Kaiser steht im Begriffe, eine Nation zu schaffen, und wenn ein Menschenalter verstrichen ist, so werden wir vielleicht ein wirkliches russisches Volk erblicken, statt einer bloßen Maschine, die aus Edelleuten, Beamten und Knechten besteht.“



Danzig, den 17. December.

* Gestern früh fand die Beerdigung der Leiche des Criminal-Directors Richter statt. Die Beamten des hiesigen Stadtgerichts und zahlreiche Freunde des Verbliebenen gaben dem Sarge das letzte Geleite. Die Grabrede hielt Herr Prediger Dr. Hopfner.

* Aus der Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der preußischen Spar-Cassen im Jahre 1861 ersehen wir, daß die Einlagen im Jahre 1861 sich um 7,892,354 Thlr. vermehrt haben oder um 15 p.c. gegen die am letzten December in den Spar-Cassen beständlichen Beiträge. — Auf den Kopf der Bevölkerung trifft eine Einlage von 3 Thlr. 6 Sgr., während dieselbe im Jahre 1860 nur 2 Thlr. 22 Sgr. ausmachte. In dem Regierungs-Bezirk Königsberg, woselbst 5 städtische und 14 Kreis-Spar-Cassen bestehen, kommt auf den Kopf der Bevölkerung eine Einlage von 11 Sgr. 7 Pf., im Regierungs-Bezirk Gumbinnen, woselbst 2 städtische und 10 Kreis-Spar-Cassen bestehen, nur 4 Sgr. 7 Pf., im Regierungs-Bezirk Marienwerder, woselbst 2 städtische und 10 Kreis-Spar-Cassen bestehen, 11 Sgr. 5 Pf. und im Regierungs-Bezirk Danzig, woselbst 2 städtische und 4 Kreis-Spar-Cassen bestehen, 1 Thlr. 3 Sgr. auf den Kopf der Bevölkerung. Im Regierungs-Bezirk Danzig werden also die Spar-Cassen bei weitem am meisten in der Provinz Preußen benutzt (es waren im Umlauf 5180 Spar-Cassenbücher gegen 8955 im Regierungs-Bezirk Königsberg, 3069 im Regierungs-Bezirk Gumbinnen und 3446 im Regierungs-Bezirk Marienwerder), wie auch die eingezahlten Beträge hier am größten sind; Spar-Cassenbücher zum Betrage von 200 Thlr. und darüber waren nämlich vorhanden 747 Stück, während im Regierungs-Bezirk Königsberg nur 302, im Regierungs-Bezirk Gumbinnen 86 und 236 im Regierungs-Bezirk Marienwerder ausgestellt waren. — Unseres Erachtens würde das in England bestehende System, nach welchem alle Postanstalten zur Annahme von Spar-geldern autorisiert sind, auch in Preußen den Tribus zur Spar-Jahreszeit wesentlich festigen und für die Arbeiter-Bevölkerung segensreiche Früchte tragen. Die Vortheile, die daselbst durch diese überall und zu jeder Zeit erreichbaren Anstalten der Bevölkerung gewährt werden, sind vornehmlich in der Bequemlichkeit der Ein- und Auszahlungen zu suchen. Jeder der von einer Postanstalt ausgestellt, mit 2½ p.c. versiegt werden den Beträge kann nämlich im ganzen Reiche bei jeder öffentlichen Cassa erhoben werden und es ist das eben nur ein erweitertes Ein- und Auszahlungswesen, wie es bei der Post ohnehin vorkommt und bei dem der Staat ebenfalls seine Rechnung findet, wenn die eingezahlten Beträge in Consols angelegt werden, wie es dort geschieht.

Königsberg, 15. December. (K. H. B.) In gewissen Kreisen bereitet man ein Fest vor, das dem nach Magdeburg verzeugten Regierungs-Präsidenten v. Rose bei seinem Abzug von hier veranstaltet werden soll. Jedenfalls wird, wenn auch die Beteiligung keine große ist, so doch das Fest ein allgemeines sein.

Nöhrbecks Häckelschneidemaschine.

Unter allen landwirtschaftlichen Maschinen nimmt bis jetzt, was ihre Brauchbarkeit anlangt, die Häckelschneidemaschine den — legten Rang ein. Sie leistet nicht genug, obwohl sie, ihres schweren Betriebes wegen, großen Arbeitsaufwand fordert, und ist zu häufig unterwegs nach der Stadt. Alles richtig: Der Fehler liegt in ihrer Grundanlage. Sie schneidet nämlich nicht, sondern drückt das Stroh in Stückchen. Man kann auch sagen, sie durchzieht es, quetscht es ab, zerknist, zerragt, zerhackt es. Dieser Art Häcksel zu machen, war doch schon der Witz unserer alten zurückgezogenen Handlade von ehemals weit, weit voraus! Als man anfangt, den Fehler zu merken, lag die Schuld natürlich an den Messern. Man stellte sie anders, bediente sich trümmer oder geschweifter. Es sah aus, als ob sie nun schnitten, in Wirklichkeit aber drücken und kneifen sie wie bisher. Nur die Richtung ist verlegt. Der Druck geschieht nicht mehr von oben, sondern seitwärts oder die Messer stoßen, ähnlich den Küchenwiegemessern, an einem Theile früher als am andern. Ber-schneiden aber heißt: die Schärfe drückt weiter- und durchziehen. Gerade weil dies unsere bisherige Häckelsmaschine nicht thut, ist sie so schwierig im Betriebe, verlangt sie viel Arbeitskraft, ist sie so gebrechlich, leistet sie zu wenig.

Die Schneidefähigkeit ihr anzubessern, gelang bis jetzt nicht, weil es nicht gelingen kann. Dem widerpricht eben ihre Grundanlage, die durchaus verworfen werden mußte. Was dann so viel heißt, als es mußte eine ganz neue Häckelsmaschine erfunden werden.

Dies ist durch Herrn Nöhrbeck zu Bromberg, Ober-maschinenmeister der Ostbahn — er zählt im Gebiete der Mechanik zu den besten Köpfen unseres Zeits — längst geschehen. Referent sah die Nöhrbecksche Maschine — sie ist bereits in sechzehn Staaten patentiert — mehrmals arbeiten und hält es daher für seine Pflicht, auf das geniale Werk, welches ohne Frage binnen Kurzem die alleinige Anwendung finden wird, aufmerksam zu machen. Es hat mit der bisherigen Häckelsmaschine nur das Schwungrad an der Kurbel und den Strohlasten gemein, arbeitet mit Hebelbewegungen und ohne Räder. Die völlig neue, so höchst einfache, wie überaus starke Construction dieser Maschine befähigt sie zu zweierlei Verrichtungen, die deren Betrieb und Leistungsfähigkeit außerordentlich erleichtern und fördern.

Erstens und vor allem führt sie das 3½ Fuß lange Messer mit einem scharfen gründlichen Schnitt durch den Strohkörper, setzt es nämlich schneidend an und zieht es im Niedergange schneidend bis durch den letzten Halm.

Zweitens bringt sie unmittelbar vor jedem Schnitte das Stroh schubweise vermöge einer Einrichtung vor, die, ebenfalls ganz neu, keine Reibung veranlaßt, und den großen Vortheil gewährt, daß man Stroh jeder Gattung einlegen kann, gleichgültig, ob mit dem Stoppel- oder Ahrenende nach vorne.

Eine fernere Vorrichtung macht es möglich, sie das Häcksel in beliebiger, von ¼ bis 1 Zoll, Länge schneiden zu lassen. Dass sie weit dauerhafter ist, als ihre Vorgängerin, verbürgt außer den soliden Stücktheilen am besten ihre leichte Gangart, welche zugleich beweist, mit wie richtiger Vertheilung die bewegende Kraft zu ihrer Schlußwirkung hinüber geleitet ist.

Der Betrieb durch Nothwerk oder Dampf erfolgt durch eine Niemscheibe auf der Kurbelwelle bei sechszig, der Handbetrieb mittels der Kurbel bei sechszig dreißig Umdrehungen die Minute. Jener schafft in zehn Arbeitsstunden gegen 330, dieser etwa 200 Scheffel Häcksel von ½ Zoll Länge. Zum Handbetrieb genügen zwei Männer, die beim Drehen und Einlegen abwechseln.

Man vergleiche damit den Kraftaufwand und die Leistungen der bisherigen Maschinen! Oft ist es wünschenswert, wenn auch bei vermehrter Arbeitskraft, kürzere Zeit zu gebrauchen. Man könnte fragen und hat schon gefragt, ob nicht durch Erweiterung dieser neuen Maschine deren Leistungsfähigkeit noch vergrößert, vielleicht verdoppelt werden könnte. Allerdings. Dem stände das Prinzip derselben nicht entgegen. Aber Herr Nöhrbeck hat wohl überlegt, gerade dies Prinzip gewählt, weil jedes Plus der Schnittfläche größere Höhe nötig macht, was die Maschine unverhältnismäßig ausdehnen und auch vertheunen müßte. Ihr gegenwärtiger Umfang ist unbestreitbar aber der richtige für Wirtschaften jeder Größe. Auf Gütern, denen eine nicht genügt, habe man, was auch sonst ratsam, ihrer zwei oder mehr, wie ja jetzt auch; auf mittleren reicht sie vollständig aus; für kleinere könnte keine zweckmäßiger erfunden werden. Bei geringem Bedarf an Häcksel ist nur weniger Stroh einzulegen und dann das Schneiden gar leicht durch zwei Weiber zu bewirken, die in der Arbeit abwechseln, oder zwei Jungen, ja selbst durch einen, welcher dann umzichtig einlegt und dreht. Die Schubvorrichtung besorgt das Heranziehen des Strohes und läßt ein Verstopfen nicht zu.

Die Maschine hat nur ein Messer. Es ist grade und wie etwa ein Stück unserer Kornsense beschaffen, auch zu schärfen wie diese. Reicht das Schärfen durch den Streicher nicht mehr aus, so wird es ab- und auf den gewöhnlichen Schleifstein genommen oder gleich der Sense gedengelt. Das Wiederansetzen geschieht einfach dadurch, daß die beiden Enden auf die am Messerstege befindlichen Zapfen gelegt und festgeschraubt werden. Ist es schwächer geworden oder ein neues dünner als das vorige, so wird eine oder werden zwei Blech-scheiben vor den Messerstege gelegt und in Ermangelung dieser Scheiben von Leder oder Speckschwartz. Alles das kann ein gewöhnlicher Arbeiter, ohne zu denken, besorgen. Wenn er nun das Stroh vor dem Einlegen noch ausschüttet, damit nicht harte Gegenstände das Messer beschädigen, so leidet dies überhaupt nicht leicht. Eins in Reserve sichert gegen jede Störung.

Das Einlösen der Lager und sonstiger Bewegungsteile — gegen Abnutzung und schweren Gang — ist zwar ein leichtes; bekanntlich aber vergessen es die Arbeiter auch leicht oder unterlassen es aus Nachlässigkeit. Damit hieraus keine nachtheiligen Folgen entstehen und Reibungen möglichst dennoch vermieden werden, sind in die Lager und Bewegungs-teile geräucherte Speckschwartz, die Fettseite nach oben, in Form von doppelten Schwabenschwänzen eingelassen, die also die Lager mit einer Art von Buchsen versehen, welche, wenn sie abgenutzt sind, von jedem Arbeiter mit dem Brodmesser geschnitten und neu eingelegt werden können.

Man wird aus dem Gesagten ersehen, daß diese Maschine nicht bald und oft nach der Stadt zum Doctor gefahren zu werden braucht. Sie ist von guter Constitution, so recht fürs Land.

Vermischtes.

* Von dem Physiker Herrn Uhlenhuth zu Berlin (Sebastiansstraße 80) ist ein „Tellurium“ oder „Sonne, Mond und Erde als Apparat“ construit worden, das als ein Weihnachtsgeschenk von bleibendem Werthe für die Jugend bezeichnet werden kann. Dasselbe besteht aus einer Sonne vorstellenden Glaskugel auf elegantem Messing-leuchter, kleinem Erdglobus, Mondkugel und Bewegungsrollen. Mittelst desselben und mit Hilfe einer vom Herrn Erbauer beigegebenen kleinen Aaleitung (in 3 Bogen) wird jeder Fa-milienvater in den Stand gesetzt, seinen Kindern in den langen Winterabenden die wichtigsten und interessantesten Beziehungen unserer Erde zum Weltall anschaulich und verständlich zu machen. Dass wir es hier nicht etwa mit einer jener zahllosen Weihnachtsspielereien, hervorgegangen und verschwunden als Gebilde des Augenblicks, sondern mit einer wissenschaftlichen Leistung zu thun haben, die ihrer Bestimmung gemäß allerdings in einer für den kindlichen Geist ansprechenden gefälligen und leichten Form aufzutreten mußte, beweist wohl der Umstand, daß das Uhlenhuth'sche „Tellurium“ von

der Königl. Regierung zu Bromberg prämiert, sowie von dem Schulblatte der Provinz Brandenburg zur Anschaffung für Schulen empfohlen worden ist. Der Preis desselben (mit Einschluß der gedachten Anleitung) beträgt nur 2 Thlr.

— Aus Altenburg (Königreich Sachsen) vom 6. Dec. wird der Constitutionellen Zeitung geschrieben: "Wir haben eine schreckliche Nacht erlebt. Gegen 1 Uhr brach in dem Clemming'schen Gasthause „Zur Stadt Teplis“, und zwar in dem Saalgebäude, wo das Thiemer'sche Theatrum mundi aufgestellt war, Feuer aus, ergriff sofort das Hauptgebäude,

in welchem die Post-Expedition befindlich, dann das Rathaus und legte diese, sowie noch 27 Wohnhäuser und zwei Scheunen, namentlich auf der Neustadt, in Asche."

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Ernestine Heymann mit Herrn Kaufmann Adolph Gräzer (Bartenstein-Königsberg). Geburten: Ein Sohn: Herrn Friedr. Kalb (Danzig); Herrn F. W. Unterlauf (Danzig); Herrn M. Fließ (Bromberg); Herrn Th. Wisselink (Königsberg); Herrn Heinrich Mallison (Königsberg); Herrn Adolph Schlosser (Königsberg).

Eine Tochter: Herrn Obersöster Illy (Kullik); Herrn Leydel (Bromberg); Herrn Th. Conrad (Stettin).

Todesfälle: Herr Kaufmann Carl Herd. Tordorff (Elbing); Herr Kanzleidirector Zett (Elbing); Herr Ludwig Schwaller (Dörschleben); Herr Johann Semler (Stobingen); Fr. Julie Georges geb. Alau (Thorn); Herr Steinzeigermeister F. W. Schwarz (Danzig); Herr Deconom Carl Bombien (Königsberg); Fr. Johanna Meyers geb. Reiß (K. Kalwitschen).

Berantwortlicher Redakteur: H. Kierert in Danzig.

Bekanntmachung.

Die hiesige Stadtkämmerer-Stelle, deren Gebalt mit Vorbehalt der Genehmigung der Königlichen Regierung zu Coeslin auf 500 Thlr. seitgekehrt ist, soll vom 1. Juli 1863 ab anderweitig besetzt werden. Qualifizierte Bewerber werden erucht, sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse bis zum 1. Januar f. a. bei dem unterzeichneten Bürgermeister zu melden.

Lauenburg in Pommern, d. 27. Novbr. 1862.

Der Magistrat. [1829]

Minde.

Musikalien-Leih-Anstalt
bei **F. A. Weber**,
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung,
Langgasse 78.
empfiehlt sich zu zahlreichem Abonnement.
**Vollständiges Lager neuer
Musikalien.** [435]

Als wahrer Hausschatz und fast unentbehrlich in jeder Familie wird Dr. Riemann's

präparirter Rettigsaft,
allerbestes Hausmittel bei allen katarrhalischen Beschwerden, bestens empfohlen, und ist derselbe allein nur unverfälscht à Fl. 12, 7½ u. 5 Sgr. zu haben in Danzig bei

Albert Neumann,

Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse, in Elbing bei **F. Hornig**. [5476]

in Marienwerder bei **F. Eveline Oehler**.

**Volks-, Notiz-, Wand- und
Terminkalender**, sowie **Comtoir-, Portemonnaie- und
Brieftaschen-Kalender** für das Jahr 1863.

Kalender für Landwirthe, Aerzte, Militärs n. s. w.

sind in großer Auswahl vorrätig. [2344]

Constantin Ziemssen,
Buch- u. Musikalienhandlung,
Langgasse 55.

Der Heilkraft des Kräuter-Liqueurs von Herrn Apotheker R. F. Daubitz*), Charlottenstraße 19 hier, zur Ehre und zum Lobe veröffentlich ich der Wahrheit gemäß:

Durch ein hartnäckiges Hämorrhoidal-Leiden, welches in großen Kreuzmerzen, Stichen, Appetitlosigkeit und Verstopfung bestand, ward ich trotz aller angewandten ärztlichen Hilfe arbeitsunfähig.

Nachdem ich jetzt einige Flaschen von diesem Kräuter-Liqueur genommen, bin ich vollständig gesund geworden. Darüber froh, empfehle ich allen gleich Leidenden diesen Liqueur".

Berlin. August Schmid, Hosenhaide 36.

*) Dieser Kräuter-Liqueur, dessen vielseitige Bewährtheit schon genügend öffentlich anerkannt ist, ist nur allein acht zu haben bei dem Erfinder desselben, Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19, und in dessen Niederlage bei

Friedrich Walter, Restaurateur in Danzig, Hundegasse 3 u. 4.

Bezugnehmend auf obige Annonce bemerke, daß jeder Flasche eine Gebrauchsanweisung beigegeben wird. Der Preis pro Flasche ist 10 Sgr., für die leeren Flaschen wird 1 Sgr. pro Stück retour gezahlt. [1572]

Friedrich Walter
Ich beabsichtige meine hier am Altonaischen Graben belegene, im vollen Betriebe befindliche Vohgerberei franththalber unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder auch zu verpacken. Zum Aufkauf würde eine Anzahlung von 2000 Thlr. erforderlich sein. Kaufhaber oder cautious-fähige Pächter wollen sich direct an mich wenden, ohne Einmischung eines Dritten. [2106]

Danzig, den 15. December 1862.

Johann Boehm, Altona. Graben 17 u. 18.

Vorzüglich schöne Maschinenkohlen, Kaminkohlen und Nutzkohlen so wie Coaks empfiehlt **E. A. Lindenberg**, [1028] Jopengasse 66.

So eben erschien und traf bei uns ein:

Kladderadatsch-Kalender für 1863.

Preis 10 Sgr.

LEON SAUNIER,

Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur, Langgasse 26, nahe der Post. [2443]

Dr. Scheibler's künstliche Aachener Bäder, brom- und jodhaltige Schwefelseife.

Durch diese nach einer Analyse des Prof. J. v. Liebig bereiteten künstlichen Aachener Bäder werden nach dem Urteil ärztlicher Autoritäten die natürlichen vollständig ersetzt. Sie sind daher das beste Heilmittel gegen Rheumatismus, Sicht, Scropheln, Flechten, Syphilis, Merkurial-Siechthum und alle übrigen für die Aachener Bäder geeigneten Krankheitsformen.

1 Krücke à 6 Bollbäder 1 R. 10 Sgr.; halbe 22½ Sgr. incl. Gebrauchsanweisung.

Die Niederlage für Danzig befindet sich in der Handlung von Toilette-Ariteln, Parfümerien und Seifen von **Albert Neumann**, Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse. [4585]

Gebrüder Eppner,

Uhren-Fabrikanten, Hof-Uhrmacher Sr. Majestät des Königs und Sr. Königlichen Hohheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen,

31 Béhren-Straße 31,

empfiehlt allen Freunden inländischer Industrie ihr reiches Lager von Taschen-, Tisch-, Regulatoren-, Haus- und Hof-Uhren von vorzülicher Güte und dennoch mäßigen Preisen. Wappen und Namenzüge &c. werden bei rechtzeitiger Bestellung ohne weitere Kosten ausgeführt. Alle Arten Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt. Berlin, im December 1862. [2214]

Das prachtvolle Rembrandt-Album

mit ausgezeichneten Photographien in Ausgaben à 10 und 7 R. empfiehlt

Léon Saunier, Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur in Danzig, Stettin u. Elbing. [2488]

Den billigsten, schnellsten und sichersten Unterricht in der französischen Sprache, ohne Lehrer, binnen 6 Monaten, erheilt nach neuester, leichtfächlicher Methode und zugleich in unterhaltender Weise

die Deutsch-französische

Unterrichts-Zeitung,

Redakteur C. Reyer, am Hospice français, welche in 26 wöchentlichen Nummern mit vollständigem deutsch-französischen und französischen Wörterbuch als Gratis-Beilage und mit Prämien erscheint.

Wöchentliche Auflösungen einer Nummer franco. — Vorkenntnisse durchaus nicht erforderlich.

Die elegante Aussprache ist deutlich angegeben. — Anleitung zur französischen Correspondenz. — Gespräche, Anekdoten, Gedichte, Rätsel, so wie französische Musterbriefe, liefern sowohl den Lehrstoff wie eine spannende Unterhaltung.

Das Abonnement kann täglich, sowohl unter direkter Adresse wie anonym, neu beginnen und beträgt:

für einen Monat (4 Nummern) 1 R. für sechs Monate oder den vollständigen Lehrgang mit allen Beilagen 5 R.

Prospectus gratis. Bestellungen sind franco zu richten an

C. Metzner's Zeitungs-Bureau in Berlin.

Für Danzig und Umgegend werden Abonnements in der Exped. dieser Zeitung angenommen und Prospectus verabfolgt. [1774]

Das Möbel-, Spiegel-, und Polsterwaren-Magazin

von

J. Alexander, Breitg. 16, neben der Elephanten-Apotheke,

empfiehlt sein reichhaltig assortiertes Lager bei reellster Bedienung zu den billigsten Preisen. [2490]

Heute frische Butter à Pf. 7, 8, 8½ u. 9 Sgr., Berliner Kuh-Käse à Std. 8 Pf.

1 Sgr. 3 Pt. u. 2 Sgr., gute große Limburger Käse à Std. 3, 3½, 4, 4½ und 5 Sgr. bei Kästen u. im Dutzend billiger; empfiehlt die Butter- u. Käse-Handlung Schmiedegasse 16. [2448]

Als Unterhaltungs-Lecture für Winterabende

ist zu empfehlen: **Franziška von Hohenheim**, v. Amely Bölte. 2 B. — **Ernst Friese's Novellen**. 4 Bände. (Deutsches Leben vor 50 Jahren. — Berg oder Burg.

— Die Maske des Reichthums. — Bug um Bug.) — **Germanisches Blut**, von Hermann Breusing. 2 Bände. —

Hüben und Drüben, von Graf A. Baudissin. 2 Bände. — **Erzählungen und Skizzen**, von Graf A. Baudissin. 2 Bände. — **Novellen von Golo Raimund**. 4 Bände. — **Ein hartes Herz**, von Golo Raimund. 2 Bände. [2414]

Zu finden in allen Leihbibliotheken.

Bu den bevorstehenden Weihnachts-Einfäulen erlaube ich mir mein vollständig und reichhaltig sortirtes Lager Thorner Pfefferküchen von Gustav Weese, von den kleinsten bis zu 3 R. pro Stück, desgleichen alle Sorten Berliner, darunter die beliebten Chocolade von Th. Hildebrand, Macaroni, Buckernüsse, Traubenzucker, Schaummandeln, Feigen, Süßfrüchte in Gläsern und Cartons; die grösste Auswahl der feinsten Confituren und Baumconfect, eine reiche Auswahl Pariser Chocolade von Masson in den zierlichsten Cartons, besonders zu Geschenken sich eignend, der freundlichen Beachtung bestens zu empfehlen.

A. Pegelow, gr. Krämer- und Brodkiss.-Ede.

Eine Auswahl ganz neuer **Visitenkarten-Portraits** der Königl. Familie, Gelehrte, Künstler &c. erhalten. Cataloge gratis.

Léon Saunier,

Buchhandlung für deutsche u. ausländische Literatur in Danzig, Stettin und Elbing.

Das Gummischuh-Lager, Jopengasse 35, ist in englischer und deutscher Waare aufs vollständigste assortirt und kann ich beide Fabrikate als preiswürdig empfehlen.

[2481] **F. W. Doelchner**, Bon den beliebten russischen Tuchschuhen

für Damen, Herren und Kinder erhält neue Sendung J. B. Oertel Ww., Langgasse 72.

Frische Alpine Wallnüsse à Sch. 2 Sgr. (2448)

R. F. Hauschulz, Schmiedegasse 16 (2448) und Untergasse.

Pianino- und tafelförmige Pianos

empfiehlt in Auswahl die Pianoforte-Fabrik von

Carl Weykopf, 3. Damm Nr. 2. (2473)

Die Bronze-Fabrik von C. Herrmann, Jopeng. 4, empfiehlt ihr wohlfahrt. Lager v. Kronleuchtern u. Wandarmen.

Parafinkerzen, Millifunkerzen, Wachsstäcke und Stearinlichter empfiehlt

O. R. Hasse, Jopeng. 14.

Neue italienische Brunnellen in kleinen Schachteln empfiehlt

A. Fast, Langenmarkt 34 [2434]

Abonnements auf sämtliche 1863

erscheinenden

Zeitschriften, Journale, Musterzeichnungen,

des In- und Auslandes nehmen schon jetzt entgegen.

NB. Probenummern werden gratis ausgetheilt.

LEON SAUNIER,

Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur,

DANZIG, STETTIN, ELBLING.

[2437]

Zu Weihnachts-Geschenken empfehlen
unsere Niederlage sämtlicher Klassiker
zu aufallend billigen Preisen
(höchst elegant gebunden).
Näheres sagt der Weihnachts-Catalog, der gratis zu Diensten steht.
Vereitwilligst senden Jugend-
schriften zur Auswahl und empfehlen
uns zu geneigten Aufträgen.
Depot von Albums für Brief-
marken-Sammler, Leinwand-
büchern, Colorir- und Zeichen-
vorlagen. [2432]

Léon Saunier
Buchhandlung f. deutsche u. ausländ. Literatur in
Danzig, Stettin u. Elbing.

Bei uns ist zu haben:

Th. Körner's sämtliche Werke.

Einzig rechtmäßige und vollständige
Gesamt-Ausgabe in einem
Bande.

Mit dem Bildnisse des Dichters, einem
Facsimile seiner Handschrift und einer
Abbildung seiner Grabstätte.
Sauber gehext. Preis 1 Thlr.

Léon Saunier,
Buchhandlung für deutsche u. ausländ. Literatur in
Danzig, Stettin u. Elbing. [2431]

Photographie - Albums
aus einer renommirten Pariser Fabrik er-
hielten [2485]

Léon Saunier,
Buchhandlung f. deutsche u. ausländ. Literatur in
Danzig, Stettin u. Elbing.

Ausverkauf.

Wegen Mangels an Raum und Aufgabe einzelner Artikel habe ich in der Saal-Etage meines Hauses für die Weihnachtszeit einen Ausverkauf eingerichtet. Es befinden sich in demselben namentlich Neujahr-Waren, als Tafel-leuchter, Kaffeetische, Wachsstockdosen, Untersetzer, Vorlese-, Eis- und Thee-löffel ic., die sich durch enorme Billigkeit auszeichnen. Ferner Tafel- und Haus-Leuchter in Messing, Bezeliuslampen u. Kessel, Zuckerdosen und eine greche Auswahl Blech-sachen. Pederwaren, als: Reise-, Damen- und Taschen-Necessaires, Kabas, Ar-beitskasten, Dammentaschen, Schuttor-nister, Mädchentöpfer, Porte-monnaies, Porte-bourse und Cigarrentaschen, sowie andere nützliche Sachen, Toilettegegenstände und Spielwaren. [2292]

G. B. Vertes Ww., Langg. 12.

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Neige empf. [867]

W. Sano.

[2437]

Im Verlage von Max Voettcher in Berlin ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Danzig durch

Th. Anlhuth, Langenmarkt 10,
zu beziehen:

Geschichtsbilder aus dem Deutschen Vaterlande.
Geschichtliche Erzählungen und Gemälde aus dem Culturleben unseres Volkes.

Unter Mitwirkung von Dr. Adami, Prof. Friedr. Körner, Oberpf. H. Schwerdt, Heinr. Smidt, Dr. Wohlthat u. A.

herausgegeben von Ferdinand Schmidt.

Band 1: Ferdinand Schmidt, Der Burggraf Friedrich von Nürnberg.

Band 2: Heinrich Wohlthat, Eine Reichsacht unter Kaiser Sigismund. Ein Stück Halberstädter Geschichte aus dem 15. Jahrhundert.

Band 3: Ferdinand Schmidt, Der Winterkönig. Eine Erzählung aus der ersten Zeit des dreißigjährigen Krieges.

Die Geschichtsbilder bringen in einer Reihe von Bänden, deren Umfang auf je 12-13 Bogen berechnet ist, volkstümliche Erzählungen, deren Stoff der deutschen Gedichte entnommen sind. Jeder Band in elegantem illustriren Umschlag, dem 3-4 in Tondruck sauber ausgeführte Lithographien beigelegt sind, wird einzeln abgegeben. Der Preis eines Bandes beträgt 22*½* Th.

[2167]

Vorrätig bei

Const. Ziemssen,
in Danzig, Langgasse 55:

Dritter Abdruck. 10te Auflage.
Diamant-Volksausgabe.

Die Lieder des Mirza Schaffy

mit einem Prolog von Friedrich Bodenstedt.

Eleg. Kart. Preis 12*½* Th. Eleg. geb. Goldsch. Preis 22*½* Th.

Ein Schriftgelehrter kam zu mir und sprach: "Mirza Schaffy, was denkt Du von dem Schach? Ist ihm die Weisheit wirklich angeboren, Und ist sein Blick so groß wie seine Ohren?"

— Er ist so weise wie sie alle sind, Die Träger des Talarz und der Kapuze; Er weiß, wie ehrfurchtsdumum das Volk mit blind. Und diese Dummbi macht er sich zu Nutze. —

Zu Weihnachtsgeschenken empfehlen für Damen:
schwarze und conleute Seidenstoffe, wollene und hellwollene Kleiderstoffe, Ball-Röben, Grenadine und Crêpe de Chine-Châles; [2334]

für Herren:
seidene und leinene Taschentücher, wollene und seidene Westen, Schärpe, wollene Überbindetücher, Mietbeden und Plaids.

Doell & Wedemeyer,

No. 27. Langgasse. No. 27.

Bei der geringen Buthrist von seltem Rindvieh ist die Frage nach demselben an unserm Blaue eine sehr große geworden. Inhaber hierauf aufmerksam machend, bitte um Zusendungen Chr. Friedr. Keck,
Inhaber des Fettvieh-Commissions-Geschäfts zu Danzig. [2381]

Kupfer- und Brachtwerke in einfachen Prachtbänden zu sehr wohlfeilen Preisen, vorrätig in der Gsellius'schen Buchhandlung in Berlin (Kur-Str. No. 51).

Hogarth's Werke. Prachtausgabe st. 12 Thlr. f. 6*½* Thlr. Die von den Hamburger Handlungen angezeigte Ausgabe zu 5 Thlr. liefern zu 3 Thlr. **Reinicke's Buchs.** Ill. Prachtans. in Prachtband. 11 Thlr. Die von den Hamburger Handlungen zu 3 Thlr. angezeigte Ausgabe liefern zu Prachtband für 2*½* Thlr. — **Rückert's Liebesfrühling** in Pracht. für 9 Thlr. —

Nibelungenlied von Marbach in Pracht. für 11 Thlr. — **Blätter und Blüthen** deutscher Poësie und Kunst mit seinen Stahlst. in Prachtband für 6 Thlr. **Heyde**, das Wort der Frau, Prachtans. für 5*½* Thlr. — **Grandville**, les fleures ammees 2 Bde. in Pracht. für 10 Thlr. — **Album des heil. Landes**, 50 Original-Ansichten in Farbendruck für 6*½* Thlr. —

Strauß, Länder und Stätten der heil. Schrift. Prachtwerk mit 100 Bildern in Farbendruck und Pracht. für 12 Thlr. — **Brauen der Bibel** mit Stahlst. & Text 2 Bde. f. 10*½* Thlr. — **Payne's Dresden Gallerie** mit 135 Stahlst. in Pracht. f. 13 Thlr. — **Münchener Gallerie**, 126 Stahlst. in Pracht. f. 12*½* Thlr. — **Berliner Gallerie**, 99 Stahlst. in Pracht. für 10*½* Thlr. — **Wiener Gallerie** in Pracht. f. 15 Thlr. **Musée de Versailles** avec 57 plattes. Paris 8 Thlr. — **Benedigs Kunstsäcke**, Gallerie der Meisterwerke der Malerei mit Text in Pracht. für 8*½* Thlr. — **Euro-päische Gallerie**, Pracht-Stahlstich-Werk mit 48 Stahlst. (Ladenpreis 16 Thlr.) — in Prachtband für 6 Thlr. — **Dasselbe** mit 96 Stahlst. (Ladenpreis 32 Thlr.), in Prachtband für 9*½* Thlr. — **Brandenburger Album**, 60 Stahlstiche (Städte, Ansichten, Denkmäler ic.) Prachtband 10 Thlr. — **Mecklenburger Album** 60 Stahlst. in Prachtband 10 Thlr. — **3 Schafte**, die Schweiz 72 Stahlst. f. 5*½* Thlr. für 3 Thlr. — **Richter's Album** 2 Bde. f. 5*½* Thlr. — **Reiss's Gallerie zu Shakespeare's** f. 35 Thlr. für 10 Thlr. — **Shakespeare's Frauen** und Mädchen-Gallerie (prachtvolle Stahlstiche) in Prachtband für 13 Thlr. —

Vorstehendes bildet einen kleinen Auszug aus dem eben erschienenen, 19. Jahrgang meines Weihnachts-Katalogs. Derselbe wird gratis ausgegeben und auf portofreies Verlangen franco überendet. [2028]

Als etwas vorzüglich Gutes u. Preiswerthes von

direct importirten Ha-vannah-Cigarren

empfiehle ich:

La Perfecta à. 25 Thlr. pr. mille, **Rio Hondo** à. 27 Thlr. pr. mille, **Los dos Hermanos** 32 Thlr. pr. mille,

La Florita à. 43 Thlr. pr. mille, **Upmann primera** à. 55 Thlr. pr. mille und verabfolge Kisten zu 100 Stück.

Rich. Mayne, Comptoir Heitigegeistgasse Nr. 109. [2360]

Einige 1, 2 und 3 Preussische Porzellan-

Loose, so wie Anteile zu 1, 2, 3, 4 und 5 Thlr. habe ich noch billigst abzulassen.

Stettin. [1523]

G. A. Kaselow,

[2381]

Die Pfefferküchelei,

Nr. 8. Langgasse. Nr. 8, von Julius Schubert empfiehlt ihr gut sortirtes Lager von den größten bis zu den kleinsten Pfiffer-

kuchen, Bilder-Pfiffer-kuchen, keine und ordinaire Pfifferrüsse,

Zudernüsse, Rosen-, Citronen- und braune Küsse, Gebäckstücke, Herzen und Sterne, candite Tafelnüsse und Chocoladenstückchen.

NB. Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt. [2454]

Speditions- und Verladungs-Geschäft

von Rudolph Asch in Thorn.

Mit dem heutigen Tage wird die Bahntrecke Thorn-Warschan

dem Verkehr übergeben und findet jetzt über biefigen Platz die schönste und billigste Verförderung aller Güter von England, Frankreich und Norddeutschland nach Polen und Russland statt.

Ich empfehle deshalb mein hier seit Jahren bestehendes

Speditions- und Verladungs-Geschäft, verbunden mit jeder Art Zollabfertigung von und nach Polen und Russland, unter Sicherung promptester und billigster Bedienung.

Thorn, den 4. December 1862. [2091]

Rudolph Asch.

Mehrere Japanische, Chinesische u. Siamesische Sachen und sonstige Werk-

würdigkeiten, darunter ein sehr schön gesticktes **Crêpe de Chine-Tuch**, zwei sehr feinlich aus Elsenbein geschnitzte Schachspiele, eine bedeutende Schmetterlings-Sammlung in Glaslasten, eine Sammlung ausgestopfter mun-

derschöner Vögel, (Colibri ic.), mehrere lackierte Thee- und Kaffeebretter, Kästen, Muffeln, Korallen, elegante Fächer, Geweih einer Antilopec. sind zu verkaufen [2430]

Baumgartische Gasse 18, 1 Th.

Getreidesäcke von Drillisch und Leinen, Pferdededen, Dedenzeuge, Tapezier-

leinen, bis 3 Ellen breit, Seegräsmatzen, ge-

näherte Einschätzungen und Betriebszüge schlesische Leinwand, bis 3 Ellen breit, empfiehlt [2429] Otto Retzlaff.

Eine Partie vorzüglicher polnischer Banholzer, (Mauerlaten und Rundholz), die wegen plötzlichen Eintretens des Frostes in Dirschau haben auf Land genommen werden müssen, bin ich er-

mächtigt zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.

Dirschau, den 11. December 1862.

M. Fürstenwalde.

Mehrere antike gut erhaltenen Möbel, befon-

ders 1. eleganter rukhauner und 1. eichen-

Tisch (legterer zum Ausziehen), 1. Sopha und 6 Stühle, alles sauber gebohnt und mit viellem und schönem Schnitzwerk versehen, sollen im Ganzen oder auch einzeln Häfergasse 60, 1 Th. hoch nach vorn verkauft werden. [2387]

In dem Concurrenz über das Vermögen des Kaufmann Joh. Dietrich Conrad Ostermann, in Firma D. Ostermann u. Comp., werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concurrenzgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 15. Januar 1863, einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, auf

den 26. Januar 1863,

Vormittags 11 Uhr, vor dem Commissar, Herrn Stadt- und Kreisgerichts-Rath Caspar, im Verhandlungszimmer No. 17 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Altord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeher Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muss bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterlässt, kann einen Beschluss aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Lipke, Roepell und Schönenau zu Schwabstern vorgeflogen.

Danzig, den 12. December 1862.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

1. Abtheilung. [245]

Über den Nachlass des am 14. April 1862 zu Thorn verstorbenein Töpfermeisters

Heinrich Theodor Schulz ist das erbschaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämtlichen Erbschafts-Gläubiger und Legatarien aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlass, die selben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum 15. Januar 1863 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatarien, welche Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlass dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollständiger Beurichtigung aller rechtzeitig angemeldeter Forderungen von der Nachlass-Masse mit Ausschluss aller seit dem Ableben des Erblässers gezogenen Nutzungen übrig bleibt.

Die Abfassung des Präflussions-Erkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf den 5. Februar 1863,

Vormittags 11 Uhr,

in unserm Audienz, immer anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Thorn, den 12. December 1862.

Königl. Kreis-Gericht.

Erste Abtheilung [2480]

Königl. Kreis-Gericht,

1. Abtheilung,

zu Graudenz, den 10. December 1862.

Zur Veröffentlichung der im Art. 13 des Allgemeinen deutschen Handelsgebotes vorgeschriebenen Bekanntmachungen sind für den diesseitigen Bezirk pro 1863

a) die Danziger Zeitung,
b) der Anzeiger des Regierungs-Amtsblattes zu Marienwerder

bestimmt. Mit der Bearbeitung der auf die Führung des Handels-Registers sich beziehenden Geschäfte bleiben pro 1863 als Richter der Kreis-Gerichts-Rath Otto und als Secretair der Kreis-Gerichts-Secretair Schenk beauftragt. [2479]

Dichtergrüße.

Neuere deutsche Lyrik, ausgewählt von Elise Voiko. Mit Illustrationen. Vachtoll gebunden 2 Thlr. Empfiehlt sich ganz besonders als Geschenk für junge Damen und ist in verschiedenen ganz modernen Einbänden vorrätig

bei Th. Anhuth,

[2465] Langenmarkt 10.

Hübsches Festgeschenk für kleine Kinder.

Die

ein tönisches Kinderbuch von Johanna P.

Sehr elegant. 27 Sgr.

Constantin Ziemssen,

Buch- und Musikalienhandlung,

Langgasse Nr. 55. [259]

(Weihnachts-Depesche.) Wer musikalische Kinder hat und ihnen eine rechte Weihnachtsfreude bereiten will, der kann nichts Besseres wählen, als "Die jungen Musikanter" (beliebte Opern-Arien, Lieder und Volkslieder für das Pianoforte) oder "Hundert leichte Elbentüste" oder "Der kleine Paganini" (100 leichte Violinstücke). Diese drei von F. Schubert herausgegebenen Sammlungen, von denen jede nur 15 Sgr. kostet, zeichnen sich durch musikalischen Gehalt, correcten deutlichen Druck, schöne Ausstattung und namentlich durch unübertroffene Billigkeit aus, so daß deren Anschaffung mit voller Überzeugung allen musikalischen Familien empfohlen werden kann. Man findet dieselben in Danzig auf der Weihnachtsausstellung von

Th. Anhuth,

Langenmarkt 10.

Ein Musiklehrer.

Preisherabsetzung der besten Bücher! zu Concurrenz-Spottpreisen!

Garantie für neu, complett und fehlerfrei. Glycogene Carlens Romane, Schöne deutsche Ausgabe in 140 Bdn. nur 5 Thlr!!! Jugend-Album auf 1862 ein starker Band mit seinen Stahlstichen, sauber gebdn., nur 15 Sgr!!! Petermann's Botanik mit 300 Kpfen., 20 Sgr. Das illustrierte Buch der Natur von Röhmäler, Brehm, Bromme, Schmidlin rc., mit vielen Illustrationen, nur 15 Sgr. Materialische Naturgeschichte der drei Reiche, 750 Seiten Text mit 350 sauber color. Kpfen., 1861, Brachtb. 45 Sgr. Langbein's Gedichte 15 Sgr. Goethe's Gedichte, Brachtb., 24 Sgr. Deutschlands technische Pflanzen, 4to, mit viel prachtv. color. Kpfen., 22 1/2 Sgr. Taschenbuch der Liebe und Freundschaft rc. von Schütze und Haug, 5 Bde., mit 50 Stahlst., gebd. m. Goldschn., u. Futteral, Vonpr. 8 Thlr., nur 26 Sgr. Schiller's sämmtl. Werke, gr. Cotta'sche Prachtausgabe, mit den berühmten Kaulbach'schen Stahlst., in sehr eleg. reich m. Gold verzierten Einbänden, nur 6 Thlr. Goethe's sämmtliche Werke, große Cotta'sche Pracht-Ausgabe, mit den meisterhaften Kaulbach'schen Stahlstichen, elegant, nur 11 Thlr. 28 Sgr. Herder's Werke, 6 Thlr. 26 Sgr. Shakespeare's Werke, 12 Bde. mit Stahlstichen. 45 Sgr. Ischóe's Werke, neueste Ausgabe, 17 Bde., 5 1/2 Thlr. A. H. Bos' Werke (auch Louise), schöne Octav-Ausgabe, 4 Bde., 26 Sgr. Anderssen's Märchen, 2 Bde., m. Illustr., 20 Sgr. Illustrirtes Unterhaltungs-Magazin, 2 Quartalbde. m. 800 Bildern, 1 Thlr. Humboldt's Kosmos, große Pracht-Ausgabe, 4 Bde., 6 Thlr. 28 Sgr. Dr. Schmidt, großes deutsches Wörterbuch, 800 Seiten, 22 1/2 Sgr. Nebau, Naturgeschichte der Hausihiere, mit sehr vielen prachtv. color. Kpfen., Folio, 20 Sgr. Wilhelm, die Lyrik der Deutschen in ihren vollendesten Schöpfungen, 240 Dichter in 5 Büchern, 25 Sgr. K. Simrock, die beliebten illustr. deutschen Volksbücher, 5 Bde., nur 20 Sgr. Simrock, der große deutsche Volks-Liederbuch, 3 Bücher, 28 Sgr. Simrock, die klassischen deutschen Sagen, 24 Sgr. Simrock, Reineke Fuchs m. viel. komischen Bildern, 12 Sgr. Düsseldorfer Künstler-Album (Pracht-Kupferwerk) mit den herrlichen Kunstdrätern in prachtvollen Farben-druck, Quarto, eleg. 45 Sgr. Meyer's weltberühmtes Universum, 2 Bde., mit vielen prachtv. Stahlstichen, 2 Thlr. Frau v. Paalzow's Romane, 12 Bde., 4 1/2 Thlr. Neues elegantes Tanz-Album f. 1863, enth. die neuesten Tänze f. Clavier, 1 Thlr. Lessing's Werke, 10 Bde., 3 Thlr. 25 Sgr. Walter Scott's Romane, 175 Bde., 5 1/2 Thlr. Ferdinand Bremer's Werke, 106 Bde., 3 1/2 Thlr. Brennglas, komische 1001 Nacht, gr. 8, Velinpapier, 12 Sgr. Münchner fliegende Blätter, 2 Quartalbde. mit 800 der anerkannt besten humoristischen Bilder, 52 Sgr. Zimmermann's Physik mit 100 Abbildn., 24 Sgr. Regnault, Chemie für Laien, mit 140 Abbildn., 18 Sgr. Hogarth's sämmtliche Zeichnungen, große vollständige Ausgabe mit ca. 100 Kpfstln. und den berühmten Lichtenberg'schen Erläuterungen, eleg. 4 1/2 Thlr. Claudius Werke, 7 Bde., mit Kpfen., v. Chodowieti, 52 Sgr. British Poets, the classical des 19. Jahrh. (englisch) vorzügliche Sammlung, 800 Seiten, größtes 8, Ladenpr. 4 Thlr., nur 42 Sgr. Tegner's Frihjoffage, deutsche Pracht-Ausg., 12 Sgr. P. de Stock, Gustav der Bonvivant, mit Kupfern, 15 Sgr. Chronique scandaleuse, 5 Bde., 1 Thlr. Gemmen, Sammlung erotischer Gedichte, 2 Bde., 2 Thlr. Bocacio's Decameron, 24 Sgr. Das neue Decameron (v. Berf. d. Gemmen) sehr pitant, 1 Thlr. Dentwürdigkeiten des Hrn. v. H., 2 Thlr. Julchen's Erlebnisse, 2 Bde., m. — Kpfen. (statt 3—4 Louis'dor) nur 3 Thlr. Galante Abenteuer rc., mit verzierten Illustr., 1 Thlr. Faublas Liebesabenteuer, 4 Bde., 2 Thlr. 25 Sgr. Die Geheimnisse von Berlin, 12 Bde., 45 Sgr. Die neue Noblaide (vorzügl. humorist. Buch) 356 Seiten m. Kpfen., 12 Sgr. Deutschlands Dichterhalle. Das Schönste und Gediegnste ic. 576 Seiten, 1862, statt 1 1/2 Thlr. n. 12 Sgr. Mädlers populäre Astronomie mit vollst. Himmels-Atlas, neue Ausg., 45 Sgr. Willis, der Steuermann, See-Geschichten und See-Abenteuer, das schönste Buch f. Knaben, 4to, mit fein col. Kpfen., sauber gebdn., 24 Sgr. Bibliothek historischer Romane und Erzählungen in Originalwerken der vorzügl. deutschen Schriftsteller. 20 (wanzig) Bände (nicht Bändchen), Octav, Ladenpreis 22 Thlr. nur 2 Thlr.!!!

außer den bekannten Zugaben, zur Deckung des geringen Porto's bei Bestellungen von 5 und 10 Thlr. noch Werke von Gerstäder u. Mühlbach u. illustrierte Romane gratis. Siegmund Simon, in Hamburg, 23, großer Burgtah. [2444]

Ich habe eine Partie Muffen, früherer Preis 3 — 5 Thlr. zum Ausverkauf gestellt und verkaufe dieselben zu 1 Thlr. 10 Sgr. bis 2 1/2 Thaler.

Der Verkauf findet nur von 9 bis 10 Uhr Morgens statt. [2469]

Philip Löwy,
Langgasse 74, Saal-Etage.

4500 Thlr. werden auf zwei ländliche Bauten, 3 1/2 Meile von Danzig, zur ersten und sichersten Stelle, jedoch ohne Einmischung eines Comissionairs, gesucht. Deshalb Adressen werden unter 2440 in der Expedition dieser Stg. entgegengenommen.

Nützliche Weihnachts-Geschenke, Stoffe zu Rock, Beinkleid und Weste.

Slippe,
Cravatten,
Taschentücher,

Cachenez
in Shawl- und
Tuchform,

seidene Shawls,
Unterkleider,
Woll-Oberhemden.

Reisedecken. Plaids.

In sämtlichen Artikeln bietet ich stets die ersten Neuheiten in größter Auswahl und tausche nach dem Feste das Nichtconveniente bereitwillig um.

[2436]

F. W. Puttkammer.



Handschuhe



empfiehlt das große Lager in Budzkin, Seide, Cracé, Waschleder, Pelzhandschuhe. Ferner das Neue in französischen und englischen Herren-Cravatten, Shawls, Slipsen und Lücher mit Ringen, so wie Bariser Nadeln und Manschetten-Knöpfe, Gummi- und Leder-tragbänder, Strumpfbänder, seidene und wollene Ueberbinde-Lücher und Shawls, Regenschirme in Seide und Baumwolle, Gummi-Schüre (nur Priua Qualität), Camisole in Seide und Merino, Unterkleider, seidene Taschentücher, Eau de Cologne, überhaupt viele in dieses Fach schlagende Artikel, welche sich besonders für häbsche, elegante Weihnachts-Geschenke eignen, zu billigen festen Preisen.

[2452]

Aug. Hornmann, Langgasse No. 51,
im früheren Dick'schen Local.

Ritterguter-Verkauf.

Ein Rittergut an der Chaussee in Hinterpommern, 2 1/2 Meilen von einem bedeutenden Absatzorte, mit einer Gesamtfläche von 4200 Morgen, wovon 3200 Morgen unterm Pfluge, der Rest Wiesen, Wald und Moor. An Winterung sind 500 Scheffel bestellt. Das Gut wird in 6 und 10 Schlägen bewirtschaftet. An lebendem Inventar: 1200 fine Schafe, 60 Haupt Rindvieh, 32 Pferde. Das tote Inventar vollständig und gut mit Rossmühle, Dreschmaschine etc. Sämtliche Gebäude neu und unter Ziegelbedachung. Das neue, ganz massive erbaute herrschaftliche Haus mit Flügel hat 22 Zimmer und liegt inmitten eines schönen Parkes. Brennerei mit einem täglichen Betriebe von 72 Scheffel doppelt, einfach 40 Scheffel. 330 Morgen waren mit Kartoffeln bepflanzt, Ziegelci mit gutem Absatz. Baare Einkünfte 200 Thaler. Abgaben ca. 100 Thlr. Die Hypothek ist geregelt; eingetragen sind 53,000 Thlr. Preis 12,000 Thlr., Anzahlung 50,000 Thlr.

Hierzu ein Allodialgut, das aus Rodung geschaffen, durchweg guter Boden, 1320 Morgen Areal, hiervon 1100 Morgen unterm Pfluge, der Rest Wiesen, Rodung und Moor. Bestellte Winterung 240 Scheffel, Lehm- und Kalkmergel hinreichend. 16 Pferde, 20 Haupt Rindvieh, 650 fine Schafe. Gebäude neu und gut. Jährliche Abgaben 10 Thlr. Eingetragen sind 32,000 Thlr. Preis 62,000 Thlr., bei 20—25,000 Thlr. Anzahlung.

Vorstehende beiden Güter können vereinzelt, auch zusammen aquirirt werden. Die Herren Selbstdächer wollen ihre Adresse gefälligst an die Expedition dieser Zeitung unter 2433 gelangen lassen.

Importierte Habanna-Cigarren von 2 Thaler pro mille ab offener der unterzeichnete Haupt-Agent der Firma Fernandez de Carvalho & Co. in Havanna.

Orders von 500 Stück ab werden aus dem General-Depot für Deutschland ab Berlin in kürzester Frist effectuirt und Proben von 25 Stück unter Berechnung der Mille-Preise bereitwillig verabsolgt.

Richd. Maync, 1873] Comptoir: Heil.-Geitgasse No. 109.

Billardbälle in großer Auswahl und verschiedenen Größen empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen. Alte Bälle werden in Zahlung genommen.

G. Gepp, Kunstdrucksler, 2455] Jopen-gasse 51.

Zwei Doppelklinke, gut erhalten, v. rätschlich Heil.-Geitgasse 97. [2453]

Ein noch sehr gut erhaltenes mahag. Tafelpiano-forte, gefertigt von Wiszniewski, ist billig zu verkaufen Jopen-gasse 41. [2452]

Ich warne hierdurch einen Jeden, der Mannschaft des von mir geführten Schiffes "Brother" auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für Zahlung nicht aufkomme. [2450]

A. Young.

Straßburger Gänseleber-Pasteten und Gänseleber-Trüffelwurst erhielt u. empfiehlt

[2435]

A. Fast, Langenmarkt 34.

[2018] Punsch-Syrup

von Rum und Arac von Joh. Adam Roeder in Köln, Royal-Punsch von S. C. Lehmann in Potsdam, so wie alle Sorten Rum und Arac empfiehlt bestens.

C. L. Hellwig, Langenm. 32.

Die gediegenen und allgemein beliebten Bücher aus dem

Jugendschriften-Verlag von Winkelmann & Söhne in Berlin sind stets vorrätig in allen Buchhandlungen, in Danzig bei:

Constantin Ziemssen,

Buch- und Musikalien-Handlung,

Langgasse No. 55,

S. Anhuth, E. Doubberck,

L. G. Homann, L. Saunier,

F. A. Weber. [2461]

Einkauf von Hasenfellern, so wie Ibis-, vierder-, Fuchs-, Fischotter-, Reb- und Steinfelle. Zinn, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Eisen, Lumpen, Knochen, Horn und Hornspäne kaufen und zahlt den höchsten Preis in Detail und En Gros die Produkten-Handlung von

S. A. Hoch